

10. Nationales Forum zu IPBES

am 13. Juli 2023

DLR Projektträger, Sachsendamm 61, 10829 Berlin



ipbes
Deutsche Koordinierungsstelle

Donnerstag, 13.07.2023

09:30 Begrüßungskaffee

10:00 Session 1: Eröffnung und Grußworte

Einführung und Leitung: Dr. Mariam Akhtar-Schuster, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle

Grußwort

Verena Klinger-Dering, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Grußwort

Dr. Christian Böhm, Bundesministerium für Bildung und Forschung

Grußwort

Dr. Simone Schiele, Head of IPBES Work Programme, IPBES Secretariat Bonn

10:30 Session 2: Thematisches IPBES-Assessment zu invasiven gebietsfremden Arten („Invasive alien species“)

Leitung: Dr. Julia Kloos und Dr. Rainer Sodtke, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle

Welche Auswirkungen haben invasive gebietsfremde Arten auf Biodiversität, auf die Beiträge der Natur für die Menschen, auf die nachhaltige Entwicklung und auf die Lebensqualität der Menschen? Welche Möglichkeiten gibt es, diese Auswirkungen zu vermeiden oder zu reduzieren? Welche Optionen und Vorgehensweisen stehen zur Entscheidungsfindung auf unterschiedlichen Ebenen und für die relevanten Akteure zur Verfügung?

Das IPBES Assessment zu invasiven gebietsfremden Arten befasst sich mit einem der wichtigsten direkten Treiber des Biodiversitätsverlusts (IPBES Globales Assessment, 2019) und soll nach dreijährigem Erstellungsprozess auf IPBES-10 im August/September 2023 abschließend verhandelt und verabschiedet werden.

In dieser Session werden das Assessment (einschließlich seiner Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung, SPM) sowie Zielsetzungen, Struktur und Vorgehensweise bei der Erstellung vorgestellt und die SPM anschließend gemeinsam im Hinblick auf die anstehenden Verhandlungen auf IPBES-10 analysiert.

Impulsvortrag zum Stand des IPBES Assessments zu invasiven gebietsfremden Arten

Dr. Hanno Seebens, Koordinierender Leitautor von Kapitel 2 des IPBES-Assessments zu invasiven gebietsfremden Arten sowie Co-Autor der dazugehörigen Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung (SPM), Senckenberg Biodiversity and Climate Research Centre (SBIK-F), Frankfurt a. M.

Der Impulsvortrag behandelt die Ziele, Forschungsfragen sowie Zielgruppen, die bereits im Scopingbericht auf IPBES-4 im Jahr 2016 festgelegt wurden, stellt Aufbau und Struktur der Assessmentkapitel sowie der SPM dar und vermittelt einen Eindruck des Erstellungs-Prozesses, der nach IPBES-7 im Jahr 2019 begann. Außerdem werden die thematischen Schwerpunkte mit ihren Kernbotschaften („key messages“) bzw. wichtige Handlungsoptionen der SPM vorgestellt.

BEAUFTRAGT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

Diskussion: Gemeinsame Analyse der Zusammenfassung für die politische Entscheidungsfindung (SPM) des IPBES Assessments zu invasiven gebietsfremden Arten

Leitung: Dr. Hanno Seebens, Senckenberg Biodiversity and Climate Research Centre

Die gemeinsame Analyse der SPM des IPBES-Assessments zu invasiven gebietsfremden Arten dient der Vorbereitung auf die anstehenden Verhandlungen auf IPBES-10 und damit zur Prüfung, ob der Wissensstand zu Status und Trends bei invasiven Arten, deren Auswirkungen und zugrundeliegenden Treiber sowie Möglichkeiten des Managements invasiver gebietsfremder Arten umfänglich und ausgewogen zusammengetragen wurde. Darauf aufbauend werden die vorgelegten Optionen für ein besseres Management invasiver gebietsfremder Arten hinsichtlich ihrer Politikrelevanz und Anwendungsorientierung diskutiert. Für die gemeinsame Analyse der SPM des IPBES-Assessments zu invasiven gebietsfremden Arten werden Leitfragen für eine strukturierte Analyse bereitgestellt.

12:30 Mittagsimbiss

13:30 Session 3: Analyse eingegangener Vorschläge für weitere Assessments im Rahmen des IPBES-Arbeitsprogramms bis 2030

Leitung: Dr. Stefanie Hedtkamp, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Im Beschluss IPBES-9/1 (Abschnitt II, Paragraph 10) wurde entschieden, dass IPBES 2023 auf seiner zehnten Vollversammlung Vorschläge für ein zweites globales Assessment der biologischen Vielfalt und der Ökosystemleistungen sowie ein Assessment zu „ecological connectivity“ auf der Grundlage von vorläufigen Scopingberichten prüfen wird. Darüber hinaus, sollen auch die eingegangenen Vorschläge (v. a. für Assessments) für das „IPBES-Arbeitsprogramm bis 2030“ geprüft werden, die gemäß Beschluss IPBES-7/1 eingereicht wurden. In dieser Session werden die eingegangenen Themenvorschläge gebündelt in thematischen Gruppen für zukünftige Assessments vorgestellt und gemeinsam mit IPBES-Expertinnen und -Experten diskutiert/analysiert.

14:30 Kaffeepause mit gleitendem Übergang in Session 4

Session 4: Beispiele für die Umsetzung von IPBES-Ergebnissen

Leitung: Katja Pfeiffer, Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

Was geschieht mit den Ergebnissen abgeschlossener IPBES-Assessments? Wo und wie werden sie national, europäisch sowie international aufgegriffen und implementiert? Welche Implikationen haben sie für Forschung und Forschungsförderung? Wie können die jeweiligen Kapazitäten zur Umsetzung gestärkt werden?

Diese Session bietet den Rahmen auf diese Fragen einzugehen, IPBES-relevante Aktivitäten darzustellen und im Dialog mit den Teilnehmenden zu erörtern.

Die deutsche IPBES-Koordinierungsstelle wird in Abstimmung mit dem BMUV und dem BMBF, IPBES-Experten und -Expertinnen aus den Bereichen „Forschung für die Umsetzung“, „Umsetzung“ und „Kapazitätsaufbau“ zur Diskussion ihrer Aktivitäten einladen.

15:30 Session 5: Stärkung der Wirksamkeit von IPBES

Leitung: Dr. Christian Böhm, Bundesministerium für Bildung und Forschung

In dieser Sitzung werden Prozesse und Strukturen vorgestellt, die die Wirksamkeit des IPBES-Arbeitsprogramms bis 2030 erhöhen sollen: Es gibt eine Reihe von IPBES-Gremien, die die Umsetzung des IPBES-Arbeitsprogramms unterstützen. Dazu gehören Task Forces, die temporäre Aufgaben im IPBES-Prozess unterstützen. Die geplanten Arbeiten dieser Gremien werden im Hinblick auf die bevorstehenden zwischenstaatlichen Beratungen auf der 10. IPBES-Vollversammlung vorgestellt.

Darüber hinaus wird diese Sitzung einen Einblick in die Review-Prozesse zur Sicherstellung der wissenschaftlichen Qualität und politischen Relevanz der IPBES-Arbeiten geben.

Schließlich wird diese Sitzung darüber informieren, welche Optionen untersucht werden, um die untrennbaren Bedrohungen durch den Verlust der biologischen Vielfalt und den Klimawandel gemeinsam zu bewerten. Dies wirft die Frage auf, wie die beiden wissenschaftlich-politischen Gremien, IPBES und IPCC, in Zukunft Ideen austauschen können.

Rolle, Aufgaben und Neustrukturierung der IPBES Task Forces bei der Umsetzung des IPBES-Arbeitsprogramms bis 2023

Lennart Kümper-Schlake, Bundesamt für Naturschutz, Bonn

Derzeit arbeiten fünf IPBES Task Forces zu den folgenden Themenfeldern: Capacity building, indigenous and local knowledge, knowledge and data, policy tools and methodologies, scenarios and models und tragen maßgeblich zur Qualität der IPBES-Assessments bei. Bei der zehnten IPBES-Vollversammlung wird diskutiert, ob die Task Forces in der bisherigen Form und Struktur oder besser in veränderter Form weiterarbeiten und welche Arbeitspläne umgesetzt werden sollen. Die vorliegenden Vorschläge werden vorgestellt, bewertet und zur Diskussion gestellt.

Improving the effectiveness of the Platform-Review

Dr. Rainer Sodtke, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle

Eines der Ziele des IPBES-Arbeitsprogramms bis 2030 ist es, die Wirksamkeit von IPBES anhand einer regelmäßigen internen und externen Überprüfung zu verbessern. Diese soll sicherstellen, dass die Umsetzung des Arbeitsprogramms kontinuierlich verbessert und ein Verfahren für die Zwischen- und Abschlussüberprüfung entwickelt wird, dass der konzeptionelle IPBES-Rahmen in die fortlaufende Entwicklung des Arbeitsprogramms einfließt und dass Erkenntnisse aus abgeschlossenen Assessments für die Verbesserung des Bewertungsprozesses genutzt werden. In dieser Session werden die aktuellen Ergebnisse des Reviews vorgestellt und mit den Teilnehmenden im Plenum anhand der genannten Aspekte diskutiert.

IPBES und IPCC: Überlegungen zu künftigen Möglichkeiten der Zusammenarbeit

Dr. Mariam Akhtar-Schuster (Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle), Dr. Christiane Textor und Stefanie Gastrow (beide Deutsche IPCC-Koordinierungsstelle)

Entsprechend des Beschlusses IPBES-9/1 zur künftigen Zusammenarbeit zwischen IPBES und IPCC haben die beiden Koordinierungsstellen einen Diskussionsprozess angestoßen. Sie werden über die Ergebnisse einer gemeinsamen Veranstaltung im Rahmen der Deutschen IPCC-Jahrestagung berichten, bei der Möglichkeiten für eine bessere nationale und internationale Vernetzung auf wissenschaftlicher und Regierungsebene sowie die Behandlung von Biodiversität im nächsten IPCC-Zyklus diskutiert wurden.

16:30

Fazit und Verabschiedung

Gregor Laumann, Deutsche IPBES-Koordinierungsstelle